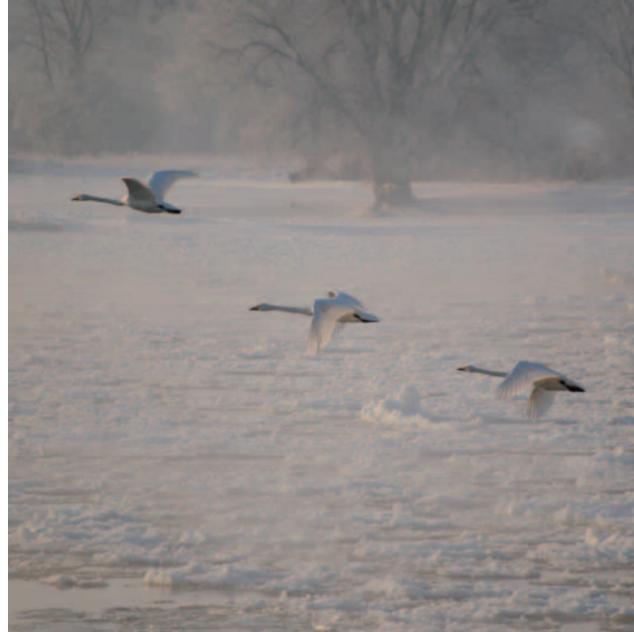




## Flussläufe

In der norddeutschen Tiefebene wird die Elbe zum breiten, wenig verbauten und nicht begradigten Strom. Der Fluss breitet sich aus, sucht nach neuen Wegen, zieht die Mäander weitläufiger, verändert die Landschaft ständig, sofern der Mensch dies zulässt.

Es gibt keinen festen Rhythmus im Verhalten des Flusses, keine Konstante, außer der der Dynamik und Veränderung an sich. Besonders typisch für die Elbe sind die Sommerhochwasser. Diese nennt man seit alten Zeiten „Johanni-Hochwasser“. Manchmal bleiben sie über Jahre aus, dann wieder sind sie von beeindruckendem Ausmaß. Andererseits sind die Winterhochwasser oftmals bescheidener als an anderen deutschen Strömen. In den Deichvorländern hinterlässt der alljährliche Hochwasserrhythmus des Elbestroms seine Spuren. Hier wechseln leuchtende Sandbänke, Flutrinnen und Altarme ab. Knorrige Reste alter Auwälder geben der Landschaft ihren besonderen Reiz.



Die Mittelelbe ist Deutschlands einziger Sandstrom. Sedimente schieben sich mit den Fluten vorwärts. Durch das Jahrtausende währende Wechselspiel von Ablagerung, Ausspülung, Austrocknung, Wiedervernässung und neuen Ablagerungen entstand ein reich gegliedertes Mosaik aus Mulden, Senken, Flutrinnen und unterschiedlich stark verlandeten Altarmen. Durch nacheiszeitliche Aufwehungen wuchsen die Binnendünen, wie die bei Quitzöbel und Klein Schmölen. Das Biosphärenreservat setzt sich für den Erhalt und die Verbesserung dieser Auendynamik ein. In Deutschlands größter Deichrückverlegung bei Lenzen wurden dem Fluss 420 ha Überflutungsfläche zurück gegeben.



## Naturverträgliche Landnutzung

Seit vielen Jahrhunderten prägen Wälder, Äcker, vor allem auch Wiesen und Weiden das Landschaftsbild an der Elbe. Trotz Unkalkulierbarkeit durch Hochwässer und oftmals nasser Füße für Mensch und Tier haben die Landwirte auf eine Grünlandbewirtschaftung der Elvorländer nie verzichten wollen. Im Biosphärenreservat geht es wie in allen Großschutzgebieten darum, naturverträgliche Landnutzung zu etablieren. Zum Beispiel ist das Grünland als Lebens- und Nahrungsraum für seltene Vögel, Insekten und Amphibien und Pflanzen zu erhalten und zu entwickeln.

## Partnerbetriebe des Biosphärenreservates

Viele Unternehmen und Betriebe in der Biosphärenregion folgen der Idee des nachhaltigen Wirtschaftens: rücksichtsvoll gegenüber Mensch und Natur, energie- und ressourcenschonend und vielfältig eingebunden in regionale Kreisläufe. Zu ihnen gehören neben Landwirten und Lebensmittelerzeugern viele Hotels und Pensionen, Gastronomiebetriebe, Bildungseinrichtungen sowie Handwerker und Händler. Sie können bei Erfüllung bestimmter Kriterien „Partner des Biosphärenreservates Flusslandschaft Elbe“ werden und sind Repräsentanten nachhaltigen Wirtschaftens.



## Naturwacht

Wer in die Elbtalau reist sucht Stille, Weite, Unberührtheit. Doch wenn die Schönheit und die ökologische Funktion der Landschaft erhalten bleiben sollen, braucht es die behutsame Lenkung der zahlreichen „Stillesucher“. Dies geschieht im Biosphärenreservat unter anderem durch die Mitarbeiter der Naturwacht. Sie verfügen über fundierte Kenntnisse über Ökosysteme, Artenschutz, Biotoppflege, Naturschutzrecht, die historische Entwicklung der Kulturlandschaft, über Tourismus und Öffentlichkeitsarbeit. In allen brandenburgischen Großschutzgebieten sind Mitarbeiter der Naturwacht tätig und leicht an ihrer Dienstkleidung mit der Naturschutz-Eule als Zeichen zu erkennen.

Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft



Herausgeber: Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg  
Redaktion: Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg im Landesamt für Umwelt  
Fotos: Awe (NABU), Nabel, Pantel, Purps, Schormann (LUGV), Struck, Wulffert  
Karte: Pro Line Concept, Berlin  
Gestaltung/Herstellung: Power-DesignThing GmbH  
Druck: Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg  
Diese Publikation ist auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.  
Stand: November 2016



## Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg

Nationale Naturlandschaften

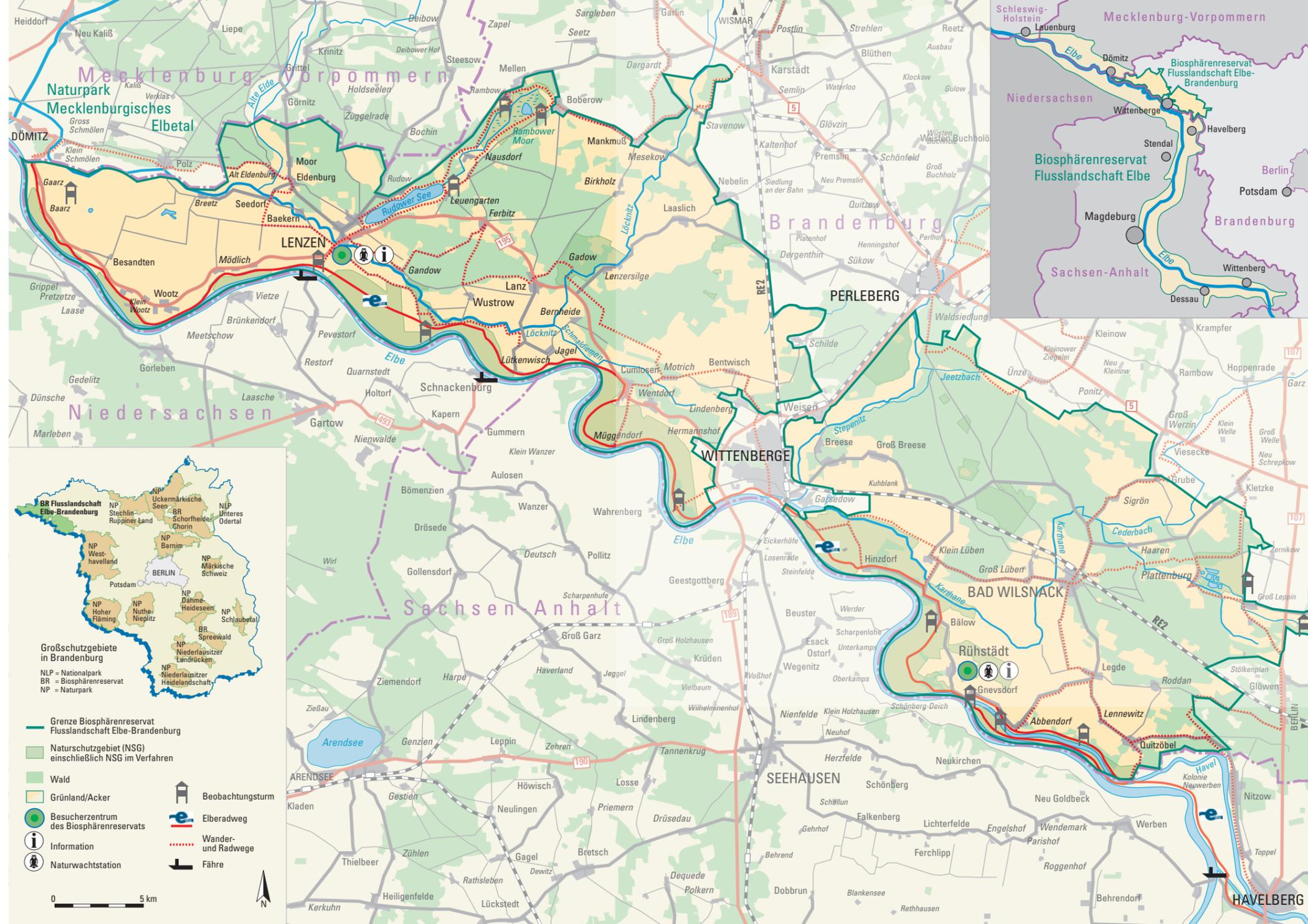


Das Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg gehört zu den „Nationalen Naturlandschaften“, der Dachmarke der deutschen Nationalparks, Biosphären-reservate und Naturparks, getragen von EUROPARC Deutschland e.V.: [www.europarc-deutschland.de](http://www.europarc-deutschland.de)



Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg





## Kultur in der Kulturlandschaft

Orte wie das Europäische Storchendorf Rühstätt, Bad Wilsnack mit der Wunderblutkirche, die Plattenburg, älteste erhaltene Wasserburg Norddeutschlands, Lanz, das Heimatdorf des Turnvaters Jahn oder die Burg Lenzen werden im Sommer von vielen Gästen aufgesucht. Doch lässt sich entlang des Stroms noch manch anderes entdecken. Die prächtigen Niedersachsenhäuser in den Marschhufendörfern der Lenzerwische sind ein Schatz aus vergangener Zeit. Auch in alten Bauerngärten und kleinen Dorfkirchen finden Besucher Spuren der Vergangenheit. Nehmen Sie sich Zeit, mit den Leuten in den Dörfern zu reden. Lernen Sie deren Humor, ihre Liebe zu alten Geschichten und zum Fluss kennen.

Rühstätt ist Deutschlands Storchendorf Nummer Eins. Ungefähr 30 Brutpaare kehren alljährlich in den kleinen Ort zurück. Tausende Touristen zieht es während der Storchensaison nach Rühstätt. Am Rande des Ortes befindet sich das Besucherzentrum, in dem sich auch die Räumlichkeiten der Naturwacht Rühstätt und der Verwaltung des Biosphärenreservates befinden. Das Besucherzentrum wird vom Naturschutzbund betreut und zeigt neben wechselnden Ausstellungen auch eine Weißstorchausstellung. In der Galerie des Hauses finden kulturelle Veranstaltungen statt. Das Besucherzentrum ist auch Ausgangspunkt für die zahlreichen Führungen, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Naturwacht, der Verwaltung und des NABU, vor allem in den Sommermonaten, anbieten.



Alles rund um den Storch zeigt die Ausstellung „Weltenbummler Adebar“ des NABU. Wechselnde Ausstellungen in der Galerie bieten auch Stammgästen Neues.

Auf der Burg Lenzen betreibt der BUND das Europäische Zentrum für Auenökologie, Umweltbildung und Besucherinformation. Dauerausstellung: „Flusslandschaft am Grünen Band“



Im Winter treibt auf der Elbe „Pfannkucheneis“.



**Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg, Verwaltung**  
 Neuhäuserstraße 9, 19322 Rühstätt  
 Tel: (038791) 980-0  
 Fax: (038791) 980-11  
 br-flusslandschaft-elbe@ifu.brandenburg.de  
 www.elbe-brandenburg-biosphaerenreservat.de  
 www.natur-brandenburg.de

**Naturwacht Lenzen**  
 Seestraße 18, 19309 Lenzen  
 Tel: (038792) 1701  
 www.naturwacht.de

**Besucherzentrum Burg Lenzen**  
 Hamburger Straße 48/49, 19309 Lenzen  
 www.burg-lenzen.de

**Naturwacht Rühstätt**  
 Neuhäuserstraße 9, 19322 Rühstätt  
 Tel: (038791) 98022

**Tourist-Information der Hansestadt Havelberg**  
 Uferstraße 1  
 39539 Hansestadt Havelberg  
 Tel: (039387) 79091 oder 19433

**Besucherzentrum Rühstätt**  
 Neuhäuserstraße 9, 19322 Rühstätt  
 www.besucherzentrum-ruehstaedt.de

**Stadtinformation Bad Wilsnack**  
 Bahnhof 1, 19336 Bad Wilsnack  
 www.bahnhofsquartier-badwilsnack.de

**Tourismusverband Prignitz e.V.**  
 Großer Markt 4, 19348 Perleberg  
 www.dieprignitz.de

**Besucherzentrum Haus der Flüsse**  
 Elbstraße 2, 39539 Havelberg  
 www.haus-der-fluesse.de



Das wissenschaftliche Interesse an der naturnahen Flussauenlandschaft und der historisch gewachsenen Kulturlandschaft am Strom ist groß. Jährlich entstehen bis zu 30 wissenschaftliche Arbeiten im Biosphärenreservat.